

Samstag rechtzeitig in Solothurn einzutreffen.

*"J'ai oublié de vous demander ce que vous savez sur le compte de M. [Domenico] Passionei, [Gesandter des Heiligen Stuhles auf den Friedenskongress in Baden], Je vous conjure, Monsieur, de m'jnformer amplement de tout ce que Mr. [Giacomo] Carracciolo, [der Nuntius bei den kath. Orten], en a dit."*  
 Im weitem wäre er ihm sehr verbunden, wenn er ihm in kurzen Zügen den Vortrag zusammenfassen könnte, den [der kaiserliche Geschäftsträger, [Franz Josef] Hermann, [auf der Tagsatzung] in Frauenfeld gehalten habe. Auch würde ihn zu erfahren interessieren, was dieser seither so von sich gegeben habe. Obwohl er ihm zugegebenermassen schon darüber Bericht erstattet, vermöge er sich doch nicht mehr daran zuerinnern; *"enfin Je vous demande une autre grace, c'est de m'envoyer par le present porteur une seule bouteille de vin de champagne elle me servira pour mon soupé demain au Soir, et pourveu que Je la reçoive a deux heures apres midi cela suffira"*.

[Daniel?] Orelli habe ihm versprochen, *"de m'jnformer de ce qui regarde la mission [à Aarau] de M. [Jean-Pierre] Tremblai syndic de Geneve, [Tagsatzungsgesandter von Genf], Il ne l'a point fait, vous verrez, Monsieur, la maniere dont Je lui reponds"*. Den Brief möge er diesem bis spätestens Samstagmorgen zustellen.

*"Madame de Brandenburg [- vermutlich handelt es sich um Maria Helena Barbara Zurlauben, die Gattin von Jakob Bernhard Brandenburg, -] et Mademoiselle sa soeur [Anna Maria Louisa? Zurlauben]"* lasse er gleich seinen Söhnen [u.a. Beat Jakob Anton] freundlich grüssen. All jenen, die er anlässlich seines Aufenthaltes in Zug kennengelernt, möge er seine Komplimente machen. *"M. [Pierre-Louis Sonnet] de la Tour est tres Sensible a vos bontés et vous assure de ses respects."*

Original, in franz. Sprache  
 AH 33, 107-108, 117 - Blatt 117<sup>V</sup> leer

1716 Januar 12.

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES LAURENT CORENTIN DE LA MARTINIERE] AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Wie er in Erfahrung gebracht, werde erst kommenden Mittwoch ent-

schieden, wen Bern nach Paris zu entsenden gedenke. Angesichts der Meinungsverschiedenheiten, die offenbar in dieser Angelegenheit bestünden, sei nicht auszuschliessen, dass die endgültige Entscheidung darüber, ob man die Gesandtschaft überhaupt antreten oder nicht doch zuvor die Ankunft [des neuen franz. Ambassadors Claude-Théophile de Béziade], des Marquis d'Avaray, abwarten solle, bis auf weiteres vertagt werde. Er sei sich sicher, "*que [si] cette question soit remise sur le tapis la pluralité décidera de n'envoyer personne en France*". Wenn immer möglich, wolle er ihn dann nächsten Sonntag über den endgültigen Entscheid Berns informieren.

Dem Vernehmen nach solle [François-Louis de Pesmes, Baron] de Saint-Saphorin, zum Gesandten des [kurfürstlichen] Hofes von Hannover bei den eidg. Orten mit vorläufigem Sitz in Zürich ernannt werden. Es sei zu hoffen, "*que ce Canton ne voulust point accepter un pareil personnage*". Darüber, "*que S.E. a Vienne [- gemeint der franz. Ambassador François-Charles de Vintimille, Comte du Luc, -] travaille toujours sans cesse pour le bien des L.L. Cantons Catholiques*", könne kein Zweifel bestehen.

"*mes respects aux Dames [u.a. an Maria Barbara Zurlauben].*"

Original, in franz. Sprache  
AH 33, 109-110 - Blatt 110 leer

39

1715 August 19., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES LAURENT CORENTIN DE LA]  
MARTINIERE AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Hiermit wolle er ihn sogleich von der Antwort in Kenntnis setzen, "*que J'ai receue de la Cour au suiet de la lettre que le Roi de sicile [Viktor Amadeus II.] a escrite au L. Corps Helvetique*". Dieser zufolge trage der König [Ludwig XIV.] keine Bedenken, "*que les Cantons traitent ce Prince comme Il souhaite de l'estre*". Er ersuche ihn daher förmlich, [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] dahingehend zu bereden, "*[de] donner au Roi de Sicile le traitement qui lui est deu*". Seiner Meinung nach könne ein derartiges Verhalten nur im Interesse Zugs selber liegen.